

## Pressemeldung

Wirtschaftsförderung der Verbandsgemeinde Montabaur

Ansprechpartner: Petra Ramroth | Telefon (0 26 02) 126 – 114 | [pramroth@montabaur.de](mailto:pramroth@montabaur.de)

## Regionale Wirtschaftsförderung durch Empfehlungsmarketing

**Bürgermeister Edmund Schaar lädt zum jährlichen UNTERNEHMERGESPÄCH 2015 der Stadt Montabaur ein und präsentiert wie regionale Wirtschaftsförderung durch kluge gegenseitige Unterstützung der Unternehmer mittels Empfehlungsmarketing funktionieren kann.**

Ein erfolgversprechendes Model, behauptet Rolf Neijman, Experte für Empfehlungsmarketing, der eigens vom Bürgermeister Edmund Schaar als Keynote-Speaker nach Montabaur geholt wurde, um zu dem Thema zu referieren.

Rolf Neijman behauptet, die allermeisten von uns sind in einer Welt aufgewachsen, in der jeder seinen Vorteil sucht – auf Kosten anderer. Er sagt, wir haben „Monopoly“ gespielt und sind im „Mensch ärgere dich nicht“ geübt. Man lernt zwar Rückschläge hinzunehmen, aber im Spiel will jeder natürlich siegen. „Lass Dich nicht zum Affen machen!“ – Du musst schneller sein als andere, besser würfeln als andere, besser spielen als andere – so wurden wir auf das Leben vorbereitet. Schließlich leben wir in einer Welt, in der Konkurrenzkampf schon im Kindergarten beginnt.

Ob dieser Weg noch der Richtige ist oder es einen besseren Weg gibt? Rolf Neijman wird beim UNTERNEHMERGESPÄCH 2015 der Stadt Montabaur mit seinem Referat darauf eingehen und mit verschiedenen Beispielen aus wissenschaftlicher Sicht belegen, warum es trotz unserer Erziehung in jeder Hinsicht zielführender ist, auf Kooperation statt auf Konfrontation zu setzen.

Rolf Neijman referiert dabei nicht nur theoretisch oder schreibt als Autor Bücher über Empfehlungsmarketing, er ist auch der einzige, der beweisen kann, dass ein starkes Netzwerk aus Unternehmern hilft, sich einander systematisch so zu empfehlen, dass alle Beteiligten im Durchschnitt jährlich 80.000 bis 120.000 Euro mehr Umsatz machen.

Alleine in Koblenz konnte er im letzten Jahr mit nur fünf Initiatoren innerhalb von 12 Monaten über 60 Unternehmer motivieren, sich im ersten Jahr gegenseitig über 4,5 Millionen Euro Umsatz durch neue Kontakte und Empfehlungen gegenseitig zu vermitteln – provisionsfrei.

Sein Prinzip ist übrigens nicht neu. Die Kultur der gemeinschaftlichen Unterstützung verschiedenster Branchen entspricht der uralten Idee des Medici-Effekts. Den hat die reiche und überaus erfolgreiche Florentiner Familie Medici erfunden, indem sie verschiedene Branchen-Experten miteinander bekannt machten, wodurch ein Mehrgeschäft für alle Beteiligten entstand. Florenz wurde so zu einem wirtschaftlichen Magneten, in dem sich die unterschiedlichsten Disziplinen regelmäßig trafen, sich austauschten und gegenseitig befruchteten. Voraussetzung für eine derartige Zusammenarbeit war damals wie heute ein gut und stringent organisiertes Netzwerk.

Bürgermeister Edmund Schaar dazu: „Florenz und der Medici-Effekt sollen der Gemeinde Montabaur ein Vorbild sein, weshalb wir sehr auf den Vortrag von Rolf Neijman gespannt sind.“

Die Veranstaltung findet für geladene Gäste am 16. November 2015, von 18.00–23.00 Uhr im Hause der Münz Firmengruppe, Rudolf-Diesel-Straße 6 in Montabaur statt.

Pressevertreter sind ausdrücklich erwünscht.

**Presserückfragen zur Veranstaltung:** Petra Ramroth | Telefon (0 26 02) 126 – 114, [pramroth@montabaur.de](mailto:pramroth@montabaur.de)

**Presserückfragen zum Referenten:** Rolf Neijman, (0171) 2130267, [rolf@nejman.de](mailto:rolf@nejman.de)